Elsterberger Nachrichten.

Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elfierberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für bie Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfoing in Elfterberg.

Die "Elferberger Nachrichten" (Anzeiger für Elferberg und Umgegend) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends von jedem Erscheinungstage.) — Der Branumerations-Preis dei Freier Lieferung in's haus beträgt vierteljährlich I Mr. 40 Pf. Die einzelne Rummer 10 Pf. Außerbem nehmen alle Bofianstalten Bestellungen barauf an. — Inserate werden Montags, Mittwoche und Freitags nur die spätelenes 12 Upr Mittags für die betreffende Rummer angenommen und Raum mit 10 Bfennigen, auf ber erften Seite bie Sgespoltene Corpus-Beile mit 12 Bfennigen berechnet. Meinfte Inferatgebubt wird die Agespaltene Corpus-Beile ober beren 20 Bf. - Alle Bufdriften werben franto erbeten.

Mr. 66.

Donnerstag, den 8. Juni 1899

25. Jahrg.

Politische Rundschau.

- Der Raifer wirb, wie verlautet, Enbe nachften Monats in Bonn gu einem furgen Be-

weiten. Der Regent in gaung ver Liftgalt ber Königin Marie.
— Der beutsche Botschafter in Rom, Freiherr v. Saurma-Zeltsch, hat wegen seines and dauernd angegriffenen Gesundheitszustandes die Enthebung von seinem Posten nachgesucht und ist insolgebessen in den einstweitigen Ruspestand versett werden.

greigerr v. Saurma-Jeltich, hat megen seines and dauend angegrissenen Gesendheitspustandes die Enthebung von seinem Bolen nachgesucht und ist insolgedessein in den einstwelligen Ruhestand versetzt werden. Zu seinem Nachsolger ist der frühere Gesandte in Stockholm, jestige Gouverneur von Berlin, Seneral Graf v. Webell, ausersehm.

— Gleichzeitig höben der Reichstag und diauf der parlamentarischen Könenderung und Ablauf der Parlamentarischen Könenderungen am Dienstag nach Ablauf der Parlamentarischen Könenstegen der nachpstugstliche Sigungsperiode für beide gesetzbeehde Körperschaften noch eine solche Fülle von Arbeitessossississischen der Ablauf der Parlamente werden eben nach Verahschlichen der Ablauf der Verahschlichen Verah ist des in den Vochsommer zinein tagen müsten. Daran ist natürlich nicht zu denken, die zwei Parlamente werden eben nach Verahschleibung der drügendften Vorlagen entweder geschlossen, oder weber was das wahrscheinlichere ist — dies zum Jerdit vertagt werden müssen. Während der Füngenden Vorlagen entwederse geschlossen, der Estaung seine Beratungssiosse zum des Dandelsprovisoriums mit England, und die sogenannte "Auchthaus-Vorlage", die Vorlage über dem Schus des gewerblichen Arbeitserfältzung des Gewerblichen Arbeitserfältzung des Gewerblichen Arbeitserfältzung des Gewerblichen Arbeitserfältzen des Ersterer Gesetzentwurf muß von dem Reichstage unbediagt noch vor seinem Ausseinandergehen erledigt werden, da das bestehende Jandelsprovisorium mit England und die jogenannte "Auchthaus-Vorlage über dem Schus des gewerblichen Linkenschläussprovisorium der vorlägen geson den Verahschaftsen den Schus des Ersteinen Arbeitserprovisoriums mit England, und die jogenannte "Auchthaus-Vorlage in dem nachpfingstlichen Seiner Durchberatung der genannten wöchtigen Seiner Arbeitsen Verahschen seiner erstmaligen Werten aus das der umpfangereiche Jane kannt der Verahschlasser Linkeitsen der Keichstages und der verhalten der "Verahschen bes Verähnigen und keicht. Entblich sehr jur den begonnenen neuen Tagungssa Kanssumme für die Karolinen u. f. w. verlangen, wird; nur dürste dieser Nachtragsetat dem Reichstage nicht eber unterbreitet werden, als dis die spanischen Kortes den deutschejpanischen Vertrag iber die Abtretung der Karolinen u. s. w. gesnehmigt haben werden.

— Der Reichstag degann am Dienstag nachnittag 21/2. Uhr seine Arbeiten nach den Pfingsterien, und zwar sollte die erste Veratung des Nachtragsetats statisinden. Vorger teilte in-

beffen ber Staatsfelretar bes Auswartigen Amts v. Billow mit, daß Deutschland mit Spanien einen Staatsvertrag abgeschlossen habe über die Abbtretung der Karolinen, der Palaoss und der noch in spanischem Besig besindlichen Marianen-Inseln. herr v. Billow gab darüber solgende

einen Staatsvertrag abgeschlossen habe über die Abtretung der Karolinen, der Palaas, und der noch in spanischem Besit besindlichen Marianen. Instell. Herr v. Bülow gab darüber solgende Erkfärung ab:

"Jur Wahrung unserer Interessen auf diesen Instellen haben wir es für unsere Pflicht geshalten, rechtzeitig dasür Sorge zu tragen, daß diese Instellen, das diese Instellen gerichten und diesen Wortlaut des mit Spanien getrossenes leiben Wortlaut des mit Spanien getrossenen keberseinkommens, welches eine Geldentschädigung von 25 Millionen Peseias sessen, webers inne Geldentschädigung von 25 Millionen Peseias sessen, webers werden wir den Vertrag dem Hauf zur Genehmigung unterbreiten. Mit Rücksch sierauf und angesichts der Abatsach, das die Vereindarung einem sessen Perstage, das die Vereindarung einem sessen Parstament zur Beratung vorliegt, würde die Negierung es mit Dant erkennen, wenn das Haus von der Vesprechung der Vorlage Abstand nehmen wollte. (Zustimmung.) Das Jans trat hierauf in die Beratung des Kachtragsetats ein.

Schweiz. Die schweizersche Aundesversammlung ist am Montag in Bern zu ührer ordentlichen Sommersessind in Bern zu ührer ordentlichen Sommersessind nach der Vesprersschaft vorsenstellen Kabiser die der Katpersschaft des des der Kationalrat wählte venigstens zum Präsidenten wie zum Vizepräsidenten Kabisale, und wurde.

wurbe. Desterreicheltugarn. Nochmals verlautet von Kompromi fivorschlägen bezufs herbeistübrung einer Berständigung zwischen der öfterreichischen und ber ungarischen Regierung in den schwebenden Ausgleichsbisferenzen. Unter den obwaltenden Berbällnissen ist indessen unter den Obwaltenden Berbällnissen ist indessen unter den Obwaltenden Berställschaungarischen Ausgleichs

waltenden Verhältnisen ist indesen an ein Anfander fommen des öfterrechisse ungarischen Ausgleichs-werkes kaum noch zu denken, hierzu gehört wahr-lich ein selsenkarter Glauben. In Kries dorf bei Reichenberg i. B. wurden von kroatischen Bahnarbeitern schwere Ausschreitungen begangen; die Aumultuanten er-skachen einen zur Ruhe mahnenden Bürger und verletzten mehrere andere. Die Polizei verhaftete

staden einen zur Ruhe mahnenden Bürger and verlegten mehrere andere. Die Polizei verhaftete der Uebelthäter.

Frankreich. Bereits am Montag fand in der De pu tie rte nkammer eine ungemein strmisch verlaufene Debatte über die Vorgänge bei dem historischen Kennen in Aute uil dei Paris katt, sie endete mit einem Vertrauens, votum für die Negierung, insofern, als der von der Kammer mit Vor gegen 212 Stimmen angenommene sozialistische Anstallen, die Kezierung solle dem Spruch des Kassationshofes in allen Gemeinden Frankreichs auschlagen lassen, vorher vom Ministerprästdenten Dupuy ausdricklich gutzeheiben worden war. Auch der Pariser Semeinderat beschäftigte sich am Montag mit den Autentler Borgängen; nach einer längeren Erstärung des Polizeipräsekten Blanc, in der letzter namentlich das aufsällig saumselige Berhalten der Polizei deine Eingehende und ledhaste Diskusston, welche mit Annahme einer Tagesordnung endete, in der gegen die vorgesalenen Gewalttbätsseiten protessiert wird. Schon am Montag begann der

Untersuchungerichter Lemercier mit bem Berbor

Untersuchungsrichter Lemercier mit dem Verför der in Autenit Verhafteten. Bon demselben wurden 10 provisorisch in Freiheit gesetst, 15 weitere Verhastete dagegen werden wegen Aufruhrs verssolgt werden; Graf Christiani, der den Knüttelshied gegen Toubet sührte und einen Polizeideamten verwundete, wird wegen dieser Gewaltsthätigkeiten besonders abgeurteilt werden. Gegen eine Anzahl durch die Prozesse Esterhazy, Derouslöde und Oreysus blokgestellte offizielle Persönslickeiten wild die Regierung vorgegen, u. a. auch gegen die Generale Wercier und Sonse.

Bon der Teusels in sel liegen Telegamme vor, denen zusolge Dereysus bereits als Untersuchungsgesangener behandelt wird. Er wurde der Militärbehörbe übergeben. Dis Donnerstag abend dieste er nun auf der Je Koyale. Bu diesem Zeitpunkte wird er an Bord des "Sozian" ha beenfalls Cayenne zur Hahrt nach der Teusselsinsel verlassen. Ans Depeschendoot der Teusselsinsel verlassen. Un Bord besinder Kestellenselsinsel verlassen. Un Bord besinder von der Kommandeur der Martne-Artislerie, welche von der kranzssischen Kenntnis zu sehen. Inzwischen triss de Gattin des Gesangenen bereits die ersten Verselsungen steelts die ersten Verselsungen sieden. Inzwischen Erstellende Wegterung beauftragt find, den Hauptmann Dreysus antlich von der Reviscon seines Prozesses Monats bevorssiedende Freudige Wiederschles.

Esseland. In der reinstellen strisse bevorssiehen er insolge von Streitigkeiten zwischen unt zu en insolge von Streitigkeiten zwischen Und klichte und der Kranzssiere Das Militär mußte schießlich durch wiedersplate

Anhängern der irischen Nationalpartei und folden ber reichsteuen Kartei (Drangistien) gesommen. Das Militär mußte schießlich durch wiederholte Bajonettangrisse die Menge auseinandertreiben; abstreiche Soldaten und Polizisten wurden durch Steinwürse verlegt.

Sitdamerifa. Nomano ift zum neuen Präsiedenten der Kepublik Peru gewählt worden; zu Bigepräsidenten wurden Alzamora und Brefant

zu Bizeprästbenten wurden Alzamora und Brefant gewählt. **Ahfilippinen.** Auf den Philippinen ist eine überraschende und, wie es scheint, sür die Amerikaner äußerst verderbliche Wendung durch eine schwere Aleberlage des Generals Lawton eingetreten. Ueber die Katastrophe liegt solgende telegraphische Weldung aus Manila vor: General Lawton wurde dei Antipolo geschlagen und räumte in überstürzten Silmärschen die Stellungen nördlich der großen Lagune, Train, Brüden, Sisendahnmaterial, Telegraphen-Linien dem Feinde überlassend und faum die Artillerie rettend, deren Munitionskilge verbrannt wurden. Die Tagalen durchbrachen überall die Massen der rettend, deren Minntionszuge vertramt battoen. Die Tagalen durchbrachen überall die Massen der amerikanischen Ausstellung. Alle Verdindungen, außer der durch Kanonenböte, sind abgebrochen. Am Dienstag trasen fünshundert Berwundete in Manika ein. Die hips ist surchtart, das Land

Am Dienstag trasen sünsburider Berwündete in Manila ein. Die hie sist sik surchtar, das Landringsum überschwemmt.

Ehira. Rußland besteht nach einer "Times". Setiong aus Peting noch immer auf Gewährung der Konzession sitt den Bau einer dieckten Sisenbahn von der Mandschurei nach Peting. Der englische Gesandte verhält sich jest in dieser Angelegenheit passu. Inzwischen haben die Aussellen der chinestichen Regierung ein neues wertvolles Zugeständnis abgepreßt, nämlich die Konzession zur vollen Ausbeutung der Gold- und sonzession Minen in dem östlich von Kidichta gelegenen Teile der Mongolei.

Aus Sachsen.

Aus Sanjen.

— Der Solbat Wathe von der 7. Kompagnie des Infanterie-Negiments Nr. 102 in Fitau hat sich am Montag nachmittag in der Neiße ertränkt. Mathe soll am Sonntag abend über den Urlaub aus der Kaserne sortgeblieben sein. Aus Furcht vor Strase soll er zu dieser bedauernswerten That geschritten sein.

— Die Erdbeerkammer Mittelbeutschlands, die Löhnis, beginnt jegt ihre Erntezeit. Die Pflanzen hängen voller Beeren und der zweite Blütenansa sie ein überreicher. In den nächken Tagen wird auch die Erdbeerbörse daselbst eröffnet.

— Von dem Ministerium des Innern ist auf gestellten Antrag genehmigt worden, daß die Stadt Schellen berg fünstig den Namen Augustus burg sührt.

burg führt.

Superten der finnig ben kamen Auguntusburg führt.

— Bur Beteiligung am Regimentsjubiläum
ber Karabiniers in Borna sind schon jetz etwa
1100 ehemalige Regimentsangehörige angemeldet.
Der Verlauf ber jur Bildung eines QuartierAussichufies einberufenen Bikrgerversanmelung läßt
erwarten, daß es gelingen wird, sämtliche Festgäste bei gasifreundlichen Bürgern und in den zu
errichtenden Massen-Daartieren unterzyndringen.

— Ueber und über brannte die Shefrau des
Maurers Horn auf der Vereiten Easse nu Ze is nig,
welche Petroleum in die brennende Lampe gegossen
hatte, wodurch die Lampe und die Petroleumtanne explodierten. Der Zustand der Frau Horn
ist bedenktich.

ift bedenflich.

ift bedenklich.

— Dem Zuchtviehhändler Krötenheerdt in Plauen wurde in Anerkennung seiner ersprießlichen Thätigkeit auf dem Gebiet der einheimischen Biebzucht das Albrechtskreuz verließen.

— Beabsichtigen die Mylauer Störche einen Streit? Bei dem bortigen Standesamte ist der settene Fall vorgekommen, daß innerhalb der letten 8 Tage nicht ein einziger Geburtsfall zu realftrieren war.

registrieren war.

— An Stelle der Tichechen, welche heuer in geringerer Unzahl als Maurer ober Erdarbeiter in geringerer Angahl als Maurer oder Erdarbeiter in Sachsen eingewandert find, treffen jest tagtäg-lich ganze Karawanen Kroaten und Slavonter aus der Gegend von Agram und Sieg mit der Rahn in Aborf ein. Auf dem dortigen Rahn-hofs werden die Leute, deren Bekleidung meist recht dürstig und abgenutt ercheint, umgeladen und nach Schwarzenderg besördert, woselbst die Kroaten beim Bahnbau Zwönit · Clterlein Verwendung finden und nach Schwa Kroaten beim B wendung finden.

Vermischtes.

Die Verseinung von Anschieben.

Die Verseinung von Anschieben hat in den letzen Jahren ganz erhebtich zugenommen und für den Postverkeyr eine große Bedeutung gewonnen. Rach einer im Sommer 1898 anttlich vorgenommenen Jählung sind von solgenden wielbestucken Punkten in Deutschland an Anschtskarten versandt worden: vom Nationalbenkmal auf dem Miederwald 216 000 Stick (1893: 13 900, 1896: 128 000), vom Ryssäuser 168 000 (1893: 14 000, 1896: 128 000), vom der Bartburg 146 000 (1893: 13 900, 1896: 128 000), von der Bartburg 146 000 (1893: 64 000, 1896: 117 000), von Proden 144 000 (1893: 80 000, von der Rubelsburg 57 000, vom alten Scholberg 45 000. Mit dem Anwachen der Anschlagen der Anschlagen gestigen, von denen 1897 421 Millionen Stick 1896 352 Millionen Stick abgesett worden sind, 1896 352 Millionen Stick abgesett worden sind. Bährend bei allen andern Hostweiseichen die Steigerung von 192 Procent, was zum größten Teil auf die Frankierung ber großen Maßen von Ansche Eteigerung von 192 Procent, was zum größten Teil auf die Frankierung ber großen Maßen von Ansche mit eingebrucktem Wertzeichen mit Okthültonen Stick im Werte von einer halben Million Mark mehr verkauft worden sind, als 1896, ist die Porto-Einnahme aus der Hossikarten werden man 24 Millionen Mark gestiegen. Die Mehreinnahme von 1,9 Willionen Mark sie gliegen. Die Mehreinnahme von 1,9 Willionen Mark sie gliegen. Die Mehreinnahme von 1,9 Willionen Mark sie gliegen. Die Mehreinnahme von 1,9 Willionen Mark sie geneben.

Das kleinke nich tenerste Grundfühl Berlins hat lürzlich feinen Bestiger gewechielt. Das flugliche Armichtsfarten zu seinern.

Das kleinste und tenerste Grundstild Berlins hat kürzlich seinen Besther gewechselt. Das fragsliche "Grundstild" ift nur vier Quadratmeter groß, nämlich Weter lang und 2 Meter breit, liegt zwischen Königskolonnaden und dem Theater Kauffmanns Varietee und besteht in einem winzigen Laden, welcher vor einigen Jahren von dem Sigarettenhändler Schiffmann für 6100 Thaler erworben wurde. Zeth hat die Baugefellschaft Kayser u. von Großheim das "Grundstud" für 50 000 M. getaust.

Ein trifies Ende bat eine She gefunden,

With getauft. Ein trübes Ende hat eine She gefunden, die der Handlungsreifende Karl G. vor etwa 10 Jahren schloß. G., der Bermögen hatte, lebte

mit seiner jungen Frau in Berlin in Saus und Braus. Da auch die Frau großen Auswand machte, so ging es mit dem Sepaar wirtschaftlich falb bergad, zumal da der Mann sich an eine regelmäßige ernste Thätigkeit nicht gewöhnen konnte. Noch einmal lächelte das Glück, indem es vor nicht allzulanger Zeit der Frau eine nicht undedeutende Srbschaft in den Schoß warf. Kaum, daß die Not sie gelehrt hatte, sich einzuschränken, begann das kotte Eeben von neuem. Die Frau machte wieder ihre früheren Ansprücke und der Mann wurde leichtsinniger, denn je. Seine Behausung mied er. Erst in früher Morgenstunde pflegte er heimzulommen. Ewiger Zwis war die Folge. Lethin kam S. wieder erst um 4 Uhr morgens nach Haus dause und legte sich angesteitet auf das Sopha, um zu schlafen. Als nun die Frau in einen Weinkrampf versiel, griff G. zum Kevolver, siellte sich vor den Spiegel und schoß sich eine Kugel durch den Kopf. Töblich getrosfen brach er zusammen und verschied auf der Stelle. Frau und brei Kinder hinterläßt er mit einer beträchtlichen Schuldenlaß. mit feiner jungen Frau in Berlin in Saus und Schuldenlaft.

Schuldenlast. Ein erichitterndes Familienbrama spielte sich in Prigwalf ab. Sine ganze Familie namens Benzin beging Selbsmord. Der Mann erhängte sich an der Bettstelle, und Mutter und Socher starben an Gist. Als Motiv wird Ber-

namens Benzin beging Selbstmord. Der Mann erhängte sich an der Bettstelle, und Mutter und Tochter karben an Gift. Als Motiv wird Vermögensversall bezeichnet.

Radsahrer von Wegelagerern überfallen. Sine von einer niebertzeinischen Aadsahtvour zustückefrende Gesellschaft wurde det Neu fi von einer Bande Wegelagerer überfallen. Sine Anzight Personen wurde durch Messerstiche schwerveigt. Sin junger Neusch staat auf der Stelle. Die Vollies verhaftete bereits sünf der Strolche. Umgestützter Omnibus Auf der Strolche. Umgestützter Omnibus um, wodet 14 Verlossen singen singen kürzte ein Omnibus um, wodet 14 Verlossen singen singen kürzte ein Omnibus um, wodet 14 Verlossen singen singen kürzte ein Omnibus um, wodet 14 Verlossen singen singen kürzte ein Omnibus um, wodet 14 Verlossen singen singen kürzte die Vollenbergen in der Rähe von Vingen singen singen kürzte die Vollenbergen in der Nähe von Vingen nichten singen singen kürzte unternagen.

Explosion eines Motorwagens. Auf einer Antomodischaft, die der Maschinen kart mach Ababen bei Wiesen unternahm, explodierte auf noch unermittelte Weise die Waschine. Kanntger wurde ichwer verwundet, ein Kind getötet.

Bom verstorbenen Walzersinig. Johann Strauß war von einer beitpietlosen Schaffenskraft und Arbeitsstreubigseit. Welcher Weg von Opus 1—der Walzer "Sinngedichte" — die zum Opus 14464, dem "ElberWalzer sichte Welcher Weg von Opus 1464, dem "ElberWalzer sichte Welcher Weg von Opus 1464, dem "ElberWalzer sich haben. "An der sichben Donau" ist der Led Welcher Wester des unversleichlichen Nannes. Alles in allem dürste Strauß 174 Walzer geschreiben haben. "An der sichben Donau" ist der Led Welcher Wester der Strauß 174 Verlossen der Verlossen von Schleinigen zu der Verlossen von Schleinigen werden. Wester wurden Verlossen von sehe Verlossen von der Verlossen von der Verlossen von die ver Verlossen von der Verlossen von der Verlossen von der Ver

regeln zu umgehen, und auch Montagues Diener hatte kein Glück, als er seinen Herrn gewaltsam zurüchzlichen wollte. In einem sien gewaltsam zurüchzlichen wollte. In einem flachen Boote steuerten die Wagehälse auf den ersten, geringeren Kall zu, und es gelang ihnen, diesen glücklich zu passieren. Roch schwebte auf ihren Lippen das Siegesgeschrei, das am User einen tausendstämmtigen Widerball sand, da wurde die Nußichale mit unwiderschlicher Gewalt nach dem zweiten, weit gefährlicheren Fall gezogen. Boot und Insassieren verschwanden in dem weißen Gisch, und von deieden ist sie keiner Sall gezogen. Boot und Insassieren erschwanden in dem weißen Gisch, und von deieden ist sie keiner Waraffen werschwanden in dem weißen Gisch, und von deis dei sie keine Insassieren kann ersten in Burlett war erst seit wenigen Monaten glücklich vermählt, und die Schwester seine Dur gesunden worden. Sie Burlett war erst seit wenigen Monaten Einsassier, und die Schwester seine Sattin verlor in Lord Wontague den Bräutigam.

Gin armer Throndprätendent. Als solcher ist den Zweiser kring Wittor Aposeon anzusesen, der in Brüssel kein wie der nur sehr selten die Dessenden, weil ihm das Geld zur Agtiation sehlt. Wohl hat der Ahnherr der Napoleoniden, Napoleon L, viel Geld erworben, es ist aber edensolein L, viel Geld erworben, es ist aber edensolein Methode, Keichtümer zu sammeln, bestand darin, möglicht viel Geld nach Frankreich zur Weisen. So mußte ihm die von ihm bekriegte Welt nach jeder Niederwerfung 240—400 Mitlionen Franken Kriegsentschäddigung leisten. In einem Erstamente verschafte er über 1 600 000 000 Krts., aber nicht ein Cent wurde den Erben aus

gezahlt, die das bittere Brot der Armut effen mußten. Rapoleon III. gab sich alle erdentliche Mühe, wieder etwas Geld zusammen zu bringen; was er aber schließlich hintertieß, siel Eugenie zu, so das die übrigen Ecken wiederum das Rach-sehen hatten; Prinz Wiftor Napoleon lebt des-halb in sehr bescheinen Berhältnissen in Bruffel, in der Arenne Souise. Seine gatze Hoffinna halb in fehr bescheibenen Werhältniffen in Brüffel, in der Avenue Louise. Seine ganze Hospinung beruht deshalb auf der Kaiserin Eugenie, die ersklärt hatte, jenem Napoleon 40 Millionen auszusolgen, der auf den Thron Frankreichs gelangt. Pring Wiltor bestigt samt seinem Bruder Louis nicht mehr als 4 Millionen, während der orleanistige Phronprätendent 300 Mill. Frt. sein Sigentum nennt. Daher die lebhaste Agstation des letzeren und die erzwungene Ruhe des ersten, wenn es gilt, mit den Ansprücken auf den Thron von Frankreich hervorzutreten. Frankreich hervorzutreten.

Drofthke Ur. 1998.

Kriminal-Erzählung von Carl Cassau. (Sơ luβ.) (Rachbrud verboten.)

Er ging an's Bult und reichte Engelbrecht Schreiben. Es mar aus M. batiert und

"Meine teuren Stern!

Bürnet mir nicht! Flucht Gurer Tochter nicht! Wenn 3hr diese Zeilen erhaltet, bin ich mit Lugo auf der See, nach New York zu fteuern, wo Hugo Verwandte hat. Ich vergesse Such nie, benkt auch Ihr bisweilen Gurer Erna.

Engelbrecht fagte:

Engelbrecht sagte:
"Das Schreiben darf ich wohl mitnehmen?"
"Ja, mein Herr!"
"Nan, Herr Hobrtigge, sehe ich klar: Sie haben den Mordbuben ganz richtig ausgefaßt, er handelte aus Geldzier! Als ihm die Mitgist entsting, veraulaßte er Ihr kind, die Sparkassen; dann ward ihm die Kleine zur Last, er vergistete sie und machte sich dann allein davon nach New Jork! Aber getroft, Sie geprüster Mann, es lebt ein Gott, zu strasen und zu rächen! Den Mörber sinden wir Ind nun muß ich Sie verlassen! Die werden wir Ind nun muß ich Sie verlassen! Wie werden, sind Sie Ihres Wortes entbunden! Auf Veiedersehen!"
Er schüttelte dem unglücklichen, weinendem Manne die Hauf Veiederschein!"
Er schüttelte dem unglücklichen, weinendem Manne die Hauf Veiedersche zu kandes.

Am andern Lage unterbreitete et den Prafibenten zu L. alles.
"Gert Engelbrecht", fagte biefer, "ich danke Ihnen im Namen der Gerechtigkeit! Ihre Ernennung zum Kommisfar ist gewiß! Nun eilt es, den schlauen Bogel zu fangen!"

Am nächsen Tage ging ein Telegramm unter Seheimhaltung an den deutschen General-Konsul in New Yort ab, worin Angaden über einen Aposthefter Dugo Werner, welcher eingewandert, fein müsse, gefordert werden. Erft 14 Tage später tam bie Antwort zurück:

"Es ist zu Ansang Dezember ein Hugo Werner hier eingewandert. Er wurde bei einem Hotelier August Werner am Broadway entbedt. Derselbe wohnt bort, ist aber in einer Apothefe auf dem Broadway angestellt. Der Mann stammt wie sein Better aus L."

Als der Präsident Georg Engelbrecht dieses unterdreitele, lachte jener und sagte:

"Sehen Sie, Herr Präsistent, deshalb die Bahl der Bohnenstraße, die der Schurfe genau fannte!"

fannte! Sie haben recht!"

"Sie haben recht!"
Erkundigungen der Polizei ergaden, daß Jugo Werner als Provisor in der Neuen Apotheke in der Bohnentraße inftalliert gewesen. Die Staatsanwaltichaft ordnete seine Bere haftung und seinen Transport nach L. an. Acht Wochen später saß Hugo Werner, alias Träger, im Zellengefängnis zu L. und harrte seiner Aburteilung vor dem Schwurgerichte.

Aburteilung vor dem Schwurgerichte.

**

Der Saal des Schwurgerichtes au L. war voller Zuhörer, als der Tag der Verhandlung gegen den des Mordes angeklagten Apotheker Dugo Werner, alias Träger, herangekommen war.

Als Zeugen waren geladen: Herr Hobringen das Holm, der Oderkelter Dear vom Krinzenhotel, Keter Ahrens, der Kommissa Teorg Engelbrecht, der Kreisphystus Dr. Ellissen, despen hie Kerisphystus Dr. Ellissen, dessen die Kreisphystus Dr. Ellissen, dessen die Kerischich, Krau Ahrens.

Nachdem die Kerionalien des Angeklagten, eines blonden, nicht unschänen, aber saden Mensichen werlesen und setzeitlt, verlas der Staatssammalt die Ansklageschrift.

Der Angeklagte hörte sie ausmerkam an, ohne zu guden, schieben werteidiger, und als ihm der Hrischen die Frage vorlegte, od er sich des Mordes an der Erna Hobrügge schuldig bekenne, sach er mit sesten Hobrügge schuldig bekenne, seie hatten Holm und die Köwenapotheke damals verlassen?"

"Ja 1"
"Who hielten Sie sich auf?"
"Ropenhagen!"
"Whie bas?"

"Jo hatte dort Stellung angenommen!"
"Ind ber Ausweis barüber?"
"Ji verloren!"
"Sie unterhielten mit ber Mamanhatten unterhielten mit ber Gemorbeten ein Liebesverhältnis?

"Als ich vom Bater abgewiesen wurde, brach ich es ab!"

Weshalb gingen Sie nach Kopenhagen?" "Ben des Korbes wegen!" Der wankende Zeuge Hobrügge konnte nichts

Die Aussägen bes Kommissars Engelbrecht bagegen befasteten ben Angeklagten schwere. Run wurde Oberkellner Oskar ausgerusen. Der Angeklagte lächelte.
Aber Angeklagte lächelte.
Aber der zerstreute Oskar nahm sich heute zusammen. Auf die Frage des Präsibenten, ob er den Angeklagten wieder erkenne, entgegnete er:
"Ich muß ihn von hinten sehen und sprechen bören!"

Der Angeflagte mußte auffteben, fich berum-

breben, dann fragte ihn ber Prafibent: "Sie wohnten nie im Prinzenhotel zu L.?" "Rein!"

"Rannten Sie das Hotel?" "Wie werde ich nicht, da ich in L. kon-ditionierte!"

bitionierte!"
"Num Herr Zeuge Oskar?" fragte ber Präfibent. "Bas jagen Sie?"
"Er ist es!" entgegnete Oskar stols. "Ich
erkenne seine Gestalt, seine Daltung, seine Stimme!"
"Sten Ahrens!" befahl ber Präsibent.
Sie brachte bas uns scho bekannte vor.
"Angekagter", jagte ber Präsibent, "wie
erklären Sie sich ben Umftand, daß Frl. Erna
Hobrügge's Visstenkarte in den Wagen tommt?"
"Sie hat se der vertoven!" Sie hat fie bort verloren!"
Und Sie?"

"Ich fuhr nicht mit ihr, es war ein anderer!" "Bfuil"

"Pfuit"
Der Berteidiger erhob hiergegen Einspruch, aber ber Prafident wies ihn ab.
"Peter Ahrendi"
Der biebere Rosselneter meinte, er musse ben Angeklagten die Worte sprechen hören: "Das sur biefe Kahrit"
Der Angeklagte wiederholte ohne Weigerung dies Worte frech. Da nickte Ahrend:
"Er ist est"
Der Präsident erteilte darauf dem Staatsanwalt das Boort zum Resumé.

anwalt das Bort zum Resums:

Der Staatsanwalt gab ein klares Bild von dem Berbrechen, welches der Angeklagte wohl erwogen und mit Ueberlegung ausgesichtet habe, indem er, anstatt nach New-York abzureisen, mit Erna Hobrügge von Holm nach A. gereiß sei, wo die Dame den Brief an ihre Eltern geschrieben. Dann sei das Kaar unter dem falschen Ramen Träger zu L. im Prinzenhotel abgestiegen. Bor der Abreise müsse die Bergiftung schon geschehen sein, das Berdrechen sei in der Droschke volle endet gewesen. Dann habe der Angeklagte sich der Toten auf die bekannte Art entledigt, was seicht gewesen, da er das Haus des Dr. Glissen gekannt habe, als Apotheker auch gekannt haben misse, wie er als socher auch sich Cyankali habe verschaffen können.

Der Verteidiger konnte diese logische Kette

- Der Berteibiger tonnte biefe logische Kette von Beweisen nicht zerreißen ober auch nur entfraften.

Bierauf murben ben Gefchworenen bie Fragen

vorgelegt:

1. Ift der Apotheker Hugo Werner schuldig, die Erna hobrugge vorsätzlich vergiftet zu haben?

2. Steben dem Angeklagten milbernbe Umsftände zur Seite?

Die Geschworenen traten schon nach 10 Minuten wieber in ben Saal, und ihr Obmann

perfunbete:

"Hugo Werner ift schuldig des vorsätlichen Mordes an Eina Hobrügge; mildernde Umftände find demfelben nicht zuzubilligen!"

hierauf ftellte ber Staatsanwalt ben Antrag auf Tobesftrafe. Demgemäß

lautete ber Richterfpruch Tob burch bas Richtbeil.

Ohne ein Zeichen ber Grichutterung murbe ber Angellagte abgeführt.

Die Bubbrer verliefen sich schnell, außerft befriedigt burch die Senteng, benn ber Mord hatte allgemein die tieffte Entruftung herausgefordert.

Am andern Tage ging der Berteidiger, Dr. Rohlffen, ju feinem Klienten. Er fand ihn gefaßt und ruhig, wenigstens dem Anscheine nach Auf feine Bemerkung, ob er ein Knadengesuch an den Landesherrn einreichen solle, entgegnete Hugo

"3c bin uniculbig; mag man bann an mir einen Juftigmord begeben; ich bettele nicht um Gnabe."

Die Frist verlief, bas Urteil ward rechts-träftig, die Hinrichtung ward festgesetzt und die Stunde berselben dem Berurteilten angezeigt. Er nahm alles voll Rube entgegen.
Die Bollziehung des Strafattes sollte um 10 Uhr früh geschehen. Um 2 Uhr trat der Se-fängniswärter deim Berurteilten ein, um ihn dem Unfultsgeistlichen zuzusschren und fand den Mör-der — am Zellensenster an einer aus seinem Demde hergestellten Schnur erhängt vor.
Er hatte sich der irdischen Gerechtigkeit durch Selbstmord entzogen, aber auf dem Tiche, woraus Schreidzeng kand und Schreidutensitien lagen, weil es dem Delinquenten erlaubt worden war, einen Möschebsbrief an seine Verwandben zu schreiben.

es dem Delinquenten erlaubt worden war, einen Abschiedensbrief an seine Berwandten zu schreich, da auch ein Zettel, der die Worte enthielt: "Mit mir ist's vorbei! Ich sterbe, denn ich habe Erna Hobridge vergiftet!" Befriedigt las es der Staatsanwalt, indem

er jagte:
"Es war ein verstodter Mörber; sich mußte es von Anfang an!"
Das Rublifum vernahm das Ende des Falles "Berner" durch die Zeitungen mit Genugthuung; manche fagten allerdings:

"Shabe, baß er bem Richtblod entichlupft ift !"

Elsterberg, den 7. Juni 1899.

— Heute nimmt das Ober. Ersatgeschäft im Aushedungsdezirte Reichen dach im großen Saale der "Tonhalle" daselbst seinen Ansang. Dasselbe dauert dis zum 9. Juni.

— Stiftungsgemäß kamen am Montag die Binsen des F. W. Diehel'schen Schullegates derart zur Werteilung, daß ein Schüler der Elementarklasse von dem Zinsenertrage einen Anzug geschentt erhielt.

Anzug geschenkt erhielt.
— Lohn webereibestiger aus Greiz, Elsterberg usw. waren am Montag in Neichen. Elsterberg usw. waren am Montag in Reichen bach zu einer Beratung vereinigt, um sich über Erhöhung der von den Fabrikanten gezahlten Webstöhne schifflig zu machen. Wertreten waren ungesähr 3000 Stühle. Die erwähnte Maßnahme soll tediglich den Zweek haben, den Arbeitern eine Ausbessperung der Löhne gewähren zu können. In Fabrikantentreisen hat man dem Worgehen zugestimmt, da man es für berechtigt hält und dadurch namentlich einer im oberen Wogtlande hier und da noch bestehenden sehr starten Preisdrückeret vorbeugen will. Da die oben erwähnten Tohnwebereien durch Erhöhung der Löhne die besperen Arbeitekräfte an sich ziehen werden, so wird auch den sich siehen werden, so wird auch ben steinsten Vohnwebereien nichts anderes übrig bietben, als sich der geplanten Maßnahme undedigt anzuschließen.

bedingt anzuschließen. — Die Roggenblüte hat nunmehr infolge der fruchtbaren Witterung begonnen. Die
herrschende Luftbewegung wird während der Müttezeit namentlich von den Landwirten gern geschen.
Gleich den Wellen auf dem Mosser wogen die
üppigen Achrenselber und da die Halme, die jeht
bereits eine bedeutende Obbe ausweisen, auch mährend der Müte noch sortwachsen, die betechtigte
hoffnung auf einen reichlichen Körner- und StrohErtrag parhanden.

Ertrag vorhanden.

— Die morgende Sonnenstinsternis, die einzige im Jahre 1899 in unseren Gegenden zu beobachtende, ist eine partielle. Sie wird in den dem Notopol benachbarten Ländern sichter sein und zwar im nordwestlichen Leile Europas, im nördlichen Uffen und in den Polargegenden Umeritas. Der Mond, der zur Zeil seines Vorüberganges nahezu mit der Sonne gleiche scheinbare Größe hat, wird nur einen Leinen Teil der Sonnenscheite verdecken. Die Finskerus sinde in den frühen Morgenstunden flatt. Sie beginnt but 48 Minuten mitteleuropässer Zeit und endet 6 Uhr 43 Minuten Ertrag porhanden.

6 Uhr 48 Minuten.
— Die Tagestänge im Monat Juni wächt bis zum 21. Juni und beträgt an diesem längiten Tage des Jahres 16 Stunden 21 Min., dann nehmen die Tage langiam ab, und zwar vom 21. bis 30. Juni um 3 Minuten. Die Sonne ging am 1. Juni 4 Uhr 22 Min. auf und 8 Uhr 24 Min. unter; am 21. Juni geht fie um 4 Uhr 16 Min. auf und um 8 Uhr 37 Min. unter, am 30. Juni 4 Uhr 20 Min. auf und um 8 Uhr 37 Min. unter. 6 Uhr 48 Minuten.

Landwirtschaftliches.

Landburtschaftliches.

Die Sonnenheubereitung it die einsachste Geubereitung, indem bei derselben das Futter einsach gemäßt in Schwaden oder ausgebreitet liegen bleibt, dis dasselbe vollftändig dürr ist. Dieses Bersahren ist selbstverständlich dei großen Kuttererträgen und seuchtem Klima aus naheliegenden Gründen selten anwenddar, während das selbe anderwärts seiner Einsachheit und Zuverlässteit halber sehr verdreitet ist. Se handelt sich badei bloß um einen Berlust des Futters an Wasser, während der Mätterverlust wegen der geringen Behandlung des Futters während des Dörrens sehr klein ist und auch der Rährkosserlust zusolge der sehr schwach verlausenden Gährung des so gewonnenen Seues unbedeutend

bleibt. So erhaltenes Heu hat ziemlich genau denselben Nährwert wie das Gras, aus welchem es bereitet murbe.

Pferdefiltterung. Dafer barf ben Pferben mabrend ber Grinnfutterung nicht ganglich entsgen werden, man gebe wenigftens 1/8 ber ges wöhnlichen Daferration.

Menefte Madrichten.

Reneste Rachrichten.

Reipzig, 7. Juni. Der Gebänbekomplex ber Attiengesellschaft Polyphon. Musikwerke in Wahren ist in der vergangenen Racht vollsständig niedergebrannt.

Betlin, 7. Juni. (H. T.-B.) Wie die Staatsbürgerig." ankündigt, wird der durch seine Reden dekannte schlessische Eraf Rücker nächsien Donnerstag hier in einer antisemitischen Bostsversammlung sprechen.

Berlin, 7. Juni. (H. T.-B.) Aus Breslau berichtet das "B. L.", daß gegen den dortigen angeschenen und vermögenden Raufmann und Stadtwerdreten Steft Anklag esteitens der Staatsamwaltschaft wegen Betrugs und Urkunden. fälschung, begangen dem städtischen Arbeitsamwaltschaft wegen Betrugs und Urkunden. fälschung, begangen dem städtische Arbeitsaus gegenüber, erhoben worden ist. Stehr lieferte an dieses Schmalz und Gerealien, berechnete dabei zu hohes Gewicht und nahm entsprechende Radern der des Schmalz und Kercalien, berechnete dabei zu hohes Gewicht und nahm entsprechende Radern in den Geschäftsbüchern vor.

Berlin, 7. Juni. (H. T.-B.) Nach einer Meldung aus Emden ist jwischen Rehein und Salzberg ein Güterzug entgleik. Der Berlin, 7. Juni. (H. T.-B.) Die "Bosseller aus Madrid. H. T.-B.) Die "Bosseller aus Madrid. Der beutsche Konsulhter hat den Gouverneur benachrichtigt, daß ein Tentschen. Es sind bereits 6 Schuldige dingsfesten.

Berlin, 7. Juni. (H. T.-B.) Wie in unterschieden.

von Madrid entfernt, beranbt und mißhanbelt worden. Sind bereits 6 Schuldige dingsfest gemacht.

Wiets, 7. Juni. (H. T.-B.) Wie in unterzichteten Kreisen verlautet, dürften die Ausgleichs verhandlungen am Sonnabend zu einem bestriedigenden Abschultzschef zur Omnissen bestriedigenden Abschultzschef zur Weiter, 7. Mai. (H. T.-B.) Aach einer Weiter, 7. Mai. (H. T.-B.) Aach einer Bepeische des "R. B. Tybl." soll Kigo, der Betiedte der Chiman, in Kairo an der Pest verstorben sein.

Honn, 7. Juni. (H. T.-B.) Pesson die gestelle des Chiman, in Kairo an der Pest verstorben sein.

Honn, 7. Juni. (H. T.-B.) Pesson die gestellegraphisch den Sesanden, um die Berhandlungen wegen Erlangung eines Stützpunttes zur Ausgestaltung der italientsche Ausdelle und bels beziehungen in Oßassen, um die Berhandlungen wegen Erlangung eines Stützpunttes zur Ausgestaltung der italientsche Ausdelber weise siehungen mach en Ausschieß verrepublikanischen und sozialistischen Studenten, die ering fonmentiert lebhast die energisch Ansprass, 7. Juni. (H. T.-B.) Die Abendornten Egute einem ist, sei und kriege errepublikanischen und sozialistischen Studenten, die er im Slyfee empfing. Man schließt daraus, daß Wouder gesonnen ist, sei und kriegen verschießtet undeschränkten Lauf zu lassen.

Paris, 7. Juni. (H. T.-B.) In Stadtratstreisen rechnet man so bestumt auf Sticquarts Freilassing, daß das Borhaben besteht, ihn und Bola sür Freitag zu einem sellest, ihn und Bola sür Freitag zu einem Festlichen Empfang im Kathaus zu laden.

Prozes Bola wird, da Ladori noch arbeitsunschipf ommen.

unfäßig ist, erst in einigen Wochen zur Berhandlung kommen. **Baris**, 7. Juni. (H. T.-B.) Die Abberufung des Generals geoc, Gouverneurs von Lyon, bessen markante republikansiche Ansprache an Loubet f. B. sehr bemerkt wurde, giebt zu Kommentaren Anlaß. Der Herzog von Tromouille, Präsident des royalistischen Kubs, welchem Christiania angehört, erklärte, der Klub habe keinen Anlaß, eine Generalversammlung zur Mißbilligung der Handlungen Christianis einzuberusen, da der Klub nicht sür Aktionen außerzhalb der Klubräume verantwortsich sei. **Baris**, 7. Inni. (H. T.-B.) Der Grubensarbeiterausstand in Magon und Umgegend ist allgemein; die Behörden haben von der Garnison militärischen Beistand erbeten, da man Kundzehungen bestrahtet.

der Garnison militärischen Bestand erbeten, ba man Kundgebungen besätchtet.

London, 7. Juni. (H. T.-B.) Bei einem Interview mit einem französischen Journalissen erkärte Esterhazy, er werde den französischen Seneralsab und die Generale in die Enge treisben, und die Geheimnisse, die er bestige, und sürwelche man ihm ungeheure Suummen getoten Habe, unentgestlich der Dessenlichtet übergeben.

Atheu, 7. Juni. (H. T.-B.) In Pyrgos wurden de treisben Ericksen Ericksen Abrycos wurden den Staat verhaftet.

Rew Port, 7. Juni. (H. T.-B.) Auf diresten Beseh aus Bashington hat Admiral Kauß an Bord der "Philadelphia" die Samoainseln verlassen, weshalb unter den Singesborenen vollständige Kuse eingetreten ist.

Treffe Ponnerstag nachmittag mit einem großen Transport

shöuen Futterschweinen

hier ein und stelle selbige im **Joi**el jum goldenen kamm preiswürdig zum Verkauf, was ergebenst anzeigt Bruno Sonntag.

Erfte Thuringer Meetylen-Gas-Gefellichaft, Erfurt.

Acetylen. Borzüglichste und billigste Beleuchtung für alle Zwecke: Hotels, Fabriken, Billen, Kurhäuser, Schulen 2c. Weitgehendste Garantien!

Ausführungen von Gentral-Gas-Anftalten

für Stäbte und Dörfer, event. auch auf eigene Regie und Kosten. Eigenes Carbidwerk befindet sich im Bau. Rostenanschläge gratis! Vertreter gesucht!

地科技就派教技就源於以來驅稅格及她派於人物或不及此 Sommerkleider und Valmenstoffe.

Baumwollene waschechte Zephir, baumwollene waschechte Organdy, baumwollene waschechte Lapette,

baumwollene waschechte Rips-Pique, baumwollene waschechte Creton, baumwollene waschechte Blaudruck

Tu jeder deutschen Jamilie sollte die August

Ju jeder denischen Jamilie sollte die "Chierbörse" gehalten werden, denn die "Thierbörse", welche im 12. Jahrgang in Berlin erscheint, ist unstreitig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für Jeden in der Familie: Mann, Fran und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessirt. Für nur 75 Pfg. pro Vierteljahr abonnirt man — bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, auf die "Thierbörse" und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs:

1. gratis: Den landwirthschaftlichen und industriellen Central-Anzeiger;
2. gratis: Die internationale Pfanzenbörse; 3. gratis: Die Naturalien- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Kaninchenzeitung; 5. gratis: Dan Silustrite Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u.s. w. u.s. w.);
6. gratis: Allgemeine Mittheilungen über Land- und auswirthschaft und 7. gratis: Monatich zwei Mal einen ganzen Bogen eines hochinteressanten, fachwissenschaftlichen Werkes.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich aber für Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Lundwirthe, Forstbeamte, Gärtner, Lehrer etc. ist die "Thierbörse" un entbe hrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die "Thierbörse" an und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pf. Porto promptnach. Man abonnirt nur bei der nächsten Postanstalt, wo manwohnt.

1849. Achtung! 1899. Mue diejenigen, welche im Jahre 1863 aus der Schule entlassen worden sind, gleichviel ob hier oder auswärts, werden ersucht, sich

Sonntag, den 11. Juni 1899
nachmittags von 1 bis 2 Uhr im Gakhans zum Deutschen Saus
hier einzusinden, um vorerst einen Spaziergang nach der Eippe auszusühren
und dann das weitere zu veranstalten.
Die außerhalb Etstergs wohnhaften Schulkameraden 2c. sind, soweit
sich deren Abressen ermitteln ließen, schriftlich von diesem Vorhaden in Kenntnis gesetzt worden.

geset worden. . Juni 1899.

Die Veranstatter.



Hohndorf.

Donnerstag jum Jahrmarkt Fortsetzung bes

Vogelschiessens,

verbunden mit Freifonzert und Ballmufit. Ergebenft labet ein R. B. Köhler.

Restaurant "Erbprinz Heinrich", Hohndorf.

Morgen Donnerstag jum Jahrmartt empfehle ich meine Lokallicaten einem geehrten Bublifum von Stadt und Land zu fleißigem Besuche. Für besonders gute Speifen und Geträufe habe ich bestens Sorge getragen. Heril Seckel.

Sinen geschidten Arbeiter fucht fofor

28. Shubert jr.,

Einige Grasmäher suchen Beschäftigung. Zu erfahren in ber Expedition b. Bl. Vinen Scherer

suchen sofort **Mopf & Fischer.**

Für die Schußansgabe suchen ir ein gewandies Mädchen.

Rieffling & Bogel.

Hausverkauf.

erbantes Wohnkaus mit Sinfahrt und großem hof, fehr gut fur hande werter passen, da Souterrain zur Werkstelle benust werben kann, ist unter sehr günftigen Bebingungen und billig durch mich zu verkaufen. Herner habe Gasthijse jeder Größe, Restaurationen, Fleischereien, Banergiter 2c. zu verkaufen.

Netzschikau I. V.

Ferdinand Morgner,

Georgstraße 5.

Eine freundl. Wohnung,

bestehenb aus 3 Stuben, Kidge 20., ist balbigst ober per 1. Oktober 311 verniteten. Zu erfragen in ber Gepebition b. Blattes.

Eine Stube mit Stuben und Bobenkammer steht zu vermieten und sosort ober später zu beziehen. Wo? zu erfahren in ber Erped, d. Bl.

Gesucht

3 Jimmer, 1 Schlassiube und Küche mit Zubehör per 1. Juli d. 3. oder später, Nähe Bahnhor. Offerten unter M. W. dis Sonnatag abend an die Expedition d. Bl.

Warnung.

Hiermit warne ich jebermann, mir wieber ibsie Sachen nachzureben, ba ich sonst gerichtliche Hilfe in Anspruch nehme. Emma Seifert.

Eine neue Affordzither ift billig zu verkaufen. 2Bo? zu erfahren in ber Berberge gur Beimat.

Ginige Beete

Runkelpflanzen Wilh. Tröber.



Schlachte Freitag ein Schwein, welches ich verspfunde. a Pfd. Fleisch sowie Wurft 60 Pfennig.

Max Seifert.

Mene Isländer **Matjesheringe**

C. Bernh. Wolff.

Zäglich frifden Salat

C. Weigel.

Bitte Bitte Bitte Bitte C. Weigel. C.

Kaffees

aus der renommierten Kaffee-

Richard Poetzsch, Leipzig. Stets frisch zum Verkauf die Mischungen zu 100—120 —140—160—180—200 Pf. das Pfund. Verkaufsstelle:

Anna Rein, Elsternery

Der Impfzwang vom medizinischen Standpuntt.

medizinischen Standpunft. Auf Erund autslicher Duellen und durch Impsichäbentabellen beleuchtet von Dr. med. M. Boigt u. Dr. med. B. Koch. Imerhalb 13 Jahren (1882 bis 1894) sind im Königreich Sachien nach behörblichen Wittiellungen an den Fol-gen der Impfung: 1) Gestorben 38 (bezw. 45) Kinder. 2) Ertrantt mindestens 1625 Kinder und 364 "mehrmals", "einige" "oft" u. s. w. — (Da für jeden dieser Aus-brücke "mehrere" zc. mindestens die Bahl Zwei angenommen werden muß, so wären es zusammen 897 + 728, also mindestens 1625 Ertrantungen.)

44.0 STOEWER'S GREIF SIND TADELLOS GEBAUT.

Greif 31 a = ___ ca. 11 Kg. Schneidigster Halbrenner am Markt. Greif 86, Hocheleg. Damen-Luxusrad.

Greif 23, besonders stabiles
Tourenrad.

Bernh: Stœwer, A-G

Stettin, ca. 1600 Arbeiter.
Stoewer's Nähmaschinen
wetteilern in Vorzuglichkeit der
Konstruktion mit
Stoewer's Greif-Fahrrädern.
Jahresproduktion ca. 52000 Nähmasch.
Vertreter gesucht!

Visitenkarten

mit und ohne Goldschnitt liefert in sauberster Ausführung

die Buchdruckerei von B. Hinsching.

Neue Malta-Kartoffeln, neue Seringe Anna Rein. empfiehlt

Beitungs=Makulatur giebt billig ab

Expedition d. Bl.

Konsumverein.

Sonnabend, den 10. Juni, von nachmittags 5 1/2, Uhr an im Hofe der Ladenstelle KXI

Auction

leever Emballagen. Der Vorstand: Franz Rohleder.

Naturheilverein. Donnerstag, ben 8. Juni

Bereinsabend in Sachswik.

Abmarsch 8 Uhr vom Bereinstokal. Es lavet freundlichst ein der Borstand.

Marie Biehler Georg Richter Verlobte.

Efferberg i. V., im Juni 1899.